

Zeitreise mit Anton Villiger, Lagerist, Abtwil AG

«Wären doch alle Menschen so gute Kumpels wie die Pferde»

Er ist ohne Zweifel ein Mann mit einem konservativen Gedankengut. Er wollte an dieser Lebenseinstellung auch nie etwas ändern. Zu gute Erfahrungen hat er damit in seinem bisherigen Leben gemacht. Toni Villiger, der ehemalige Dragoner- und Feuerwehr-Kommandant von Abtwil AG, liebt die Pferde über alles, schätzt echte Kameradschaft und ist die Bescheidenheit in Person.

Charles Stooß

Seit seiner Geburt wohnt er im gleichen Haus. Nur das Stockwerk hat er gewechselt. Ins untere, und zwar nach der Heirat mit Marianne.

Als Sohn eines Angestellten beim Chemie-Konzern Lonza war für ihn die Berufswahl freigestellt. Er musste, durfte oder konnte also keine elterliche Firma oder einen Bauernhof der-

einst übernehmen. Obwohl er in seiner Freizeit bei benachbarten Bauern gerne mithalf, speziell dort wo der Umgang mit Pferden gefragt war, ein Bauer zu sein, wäre bestimmt nicht seine letzte Wahl gewesen. Er wusste aber, ohne elterliche Liegenenschaft im Rücken wäre dies ein Weg mit Risiko. Da Toni aber des Öfteren mit Pferden zum Hufschmied musste, entschied er sich



bald einmal, exakt diesen Beruf zu erlernen. Er fand relativ schnell eine Lehrstelle – als Schmied. Nach fast einem Jahr fragte er seinen Lehrmeister, wann

er endlich ein Pferd beschlagen könne, er habe bis anhin auch noch keines in dieser Schmitte gesehen. Die lapidare Bemerkung des Meisters, dass bei ihm

Pferde kein Thema seien, und er nur ganz normale Schmiede ausbilden würde, traf ihn wie ein Huftritt. Um Hufschmied zu werden, hätte er nochmals eine



Mit seinem «Eidgenoss» Vatnagar an einem R-Springen...



...und an einem anspruchsvollen Dragoner D1-Springen.



Im Sattel eines Tinkers bei einem Besuch mit der Schweizer Kavallerie Schwadron 1972 in Schweden 2005.

neue Lehre beginnen müssen. Das kam aber für ihn nicht in Frage. Also blieb er bei der begonnenen Berufsausbildung. Als Bau Schmied arbeitete er danach volle 13 Jahre, ehe er während einem Dutzend Lenzen als Schnapsbrenner bei der Mosterei Widmer in Sins die Abwechslung suchte. Um gleich aktuell bei seiner beruflichen Tätigkeit zu bleiben: Seit rund 22 Jahren arbeitet Toni in voller gegenseitiger Zufriedenheit als Lagerist bei der Firma Bossard und Staerkle AG in Sins.

Der Dragoner

Logisch, dass der Toni Villiger aus dem aargauischen Abtwil nach der Lehre die bevorstehende Rekrutenschule bei der Kavallerie absolvieren wollte. Er hatte ja mit seiner Tätigkeit bei den Bauern im Dorf genügend Kenntnisse im Umgang mit Pferden sammeln können. Aber in dieser Waffengattung eingeteilt zu werden, ohne ein Bauernsohn zu sein, schien aussichtslos. Aber der Landwirt Josef Marti, bei dem er das Reiten und das Fahren intus bekam, liess seine Beziehungen spielen. Es klappte. Toni wurde während 19 harten Wochen Rekrutenschule in Aarau zum pflichtbewussten Dragoner getrimmt. Er blieb Soldat. Die Mitgliedschaft im Kavallerieverein

Freiamt war die Folge. Es reihte sich Concours an Concours – vor allem im Sattel vom «Eidgenoss»

Ich liebe die
Pferde über alles
und schätze echte
Kameradschaft

Vatnagar, einem Franzosenwallach – die er durchwegs erfolgreich bestritt. Die über 100 Plaketten an seinem, neben dem Wohn-

haus aufgestellten, kleinen Häuschen, genannt «Bärgwirtschaft», sind Zeugen von Siegen und guten Platzierungen. Und an diesen R-Prüfungen wurde geritten. Bis zu drei Stunden hin und zurück war keine Seltenheit. Nach dem sportlichen Part tauschte man den Sattel mit dem «Sitzleder», um die Kameradschaft mit Singen und einem guten Tropfen zu festigen. Er gibt gerne zu, dass dann jeweils vom nicht allzu hohen Preisgeld nicht mehr viel oder gar nichts übrig blieb.

An einem dieser späten Heimritte geriet er einmal mit einem Kameraden in ein



Hier kutschiert er ein Hochzeitspaar.

Zur Person

Name	Anton Villiger
Geburtsdatum	24. März 1948
Zivilstand	verheiratet mit Marianne
Wohnort	Abtwil AG
Beruf	Lagerist
Steckenpferde	Pferde
Lieblingsessen	gut bürgerlich
Lieblingsgetränk	je nach Situation
Lieblingsmusik	volkstümlich
Stärke	pflichtbewusst
Schwäche	Ungeduld
Ärgernis	Unpünktlichkeit
Lebensmotto	leben und leben lassen

Manöver der Infanterie. Die beiden wurden sofort als Spione taxiert und in Gewahrsam genommen, aber nach wenigen Stunden wieder auf freien Fuss respektive in den Sattel gesetzt. Toni ist auch ein Mitglied der Schweizer Schwadron 1972, die ja den Gedenktag «40 Jahre Abschaffung der Kavallerie» organisiert. Er freut sich riesig, wie alle Dragoner, auf den Gross-

anlass, der in diesem Jahr am 15. September im Schachen in Aarau stattfindet. Im Sattel seines eigenen Pferdes Avantiga sitzt er heute noch bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Am liebsten bei gemütlichen Ausritten mit Kameraden. Es darf nicht vergessen werden: 21 Jahre diente Toni Villiger auch noch bei der Feuerwehr Abtwil, davon elf als Kommandant.



Toni zusammen mit alt Bundesrat Blocher anlässlich der Eröffnung des Militärmuseums in Full-Reuenthal.